

7000 Stuttgart, den 02.12.82.

Eckehardt Kaufmann  
Krötenweg 42  
D-7000 Stuttgart-31

An Herrn  
Dr. Eberhard Heller  
Anna-Dandlerstr. 5/II.

-8000 München-60

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,

Erlaube mir - Ihnen wieder Material zuzusenden. Vielleicht können Sie es verwerten !

Das eine ist ein Artikel - über Johannes Paul I. und seine Verbindungen zur Freimaurerei. Vieles wußte ich selbst nicht !

Das andere Material habe ich aus einem Buch entnommen, Photos anfertigen lassen sowie Kopien aus dem Text erstellt. Auch dies ist sehr interessant ! Es betrifft Johannes XXXIII.

Lefebvre war hier zur Firmung. Ganze 200 Personen haben daran teilgenommen! Vor einigen Jahren wären es noch 500-1000 Teilnehmer gewesen ! Die Filiale von Econe verfügt hier über ein Grundstück von über einer Million, darauf zwei große Häuser und zwei Fabrikhallen. Eine davon ist zur Kirche eingerichtet (s. Anlage). Eine Kapelle befindet sich in einer der Häuser. 2 Priester, ein Bruder und in einigen Wochen 6 Nonnen - bewohnen dies, sowie einige Privatpersonen. Bis 1990 will man für mehrere Millionen - ein Gemeindezentrum und Kirche errichten ! - Die Pläne sind bereits fertig !

Seit 6 Jahren stagniert - trotz massiven finanziellen Aufwand und Klerikern - die Zahl der Gottesdienstbesucher. Mehr wie 180 sind es ein keinem Sonntag und das trotz massiven Einsatz in der örtlichen Presse !

Enzwischen wünsche ich Ihnen und Familie - ein gnadenreiches und gesegnetes Advent 1982 -  
Herzlichst, Ihr

Eckehardt Kaufmann

Am 15. Januar 1953 fand im Elysée eine feierliche Zeremonie statt. Man hatte extra aus dem Museum den Betstuhl Karl X. geholt - mit dem er zum König gekrönt wurde.

In diesem Betstuhl nahm Giuseppe Roncalli (der spätere Johannes XXIII.), Platz. Und Auriol - französischer Staatspräsident, Radikalsozialist und Freimaurer, setzte Angelo Giuseppe Roncalli den K a r d i n a l s - Hut auf.

(Entnommen aus dem Buch "Johannes XXIII", Seite 77 - Kindler Verlag München/Ausgabe 1958).



Ein anderer französischer Sozialist - Edouard Herriot, Führer der Radikalen und ebenfalls Freimaurer, bedauerte es sehr, dass sein Freund der Nuntius Roncalli 1953 nach Venedig - ging.

Ehe Kardinal Roncalli Paris verließ, wurde ihm zu Ehren ein großes Abendessen gegeben. Alles, was in der Politik Frankreichs Rang und Namen hatte, war erschienen. Auch Herriot, der Führer der Radikalen. Und ein Wort Herriots machte an diesem Abend wieder die Runde: Wenn alle Priester so wären wie Nuntius Roncalli, dann gäbe es bald keine Antiklerikalen mehr!

(Entnommen aus dem Buch "Johannes XXIII" von Erich Pecher im Verlag Kindler/München - Ausgabe 1958, Seite 81).

